

Der stärkste Wirtschaftsmotor der Eifel wurde 80

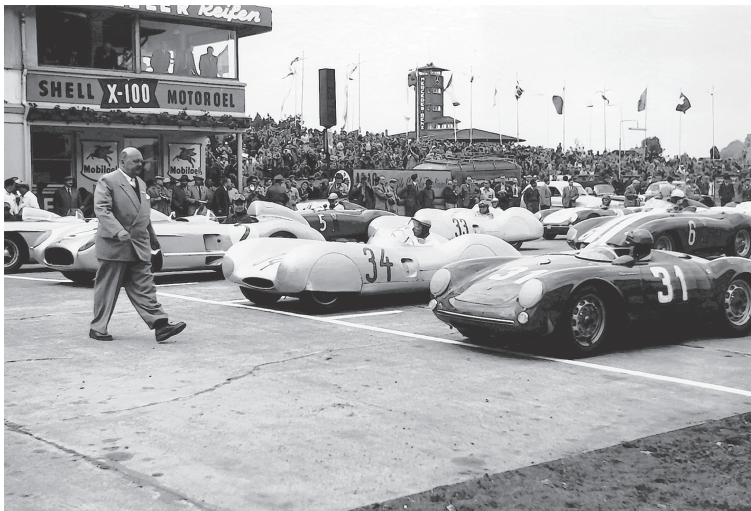
Nürburgring: Von den Silberpfeilen zur Erlebnisregion

Der Nürburgring feierte 2007 seinen 80. Geburtstag. Dazu ein Blick zurück auf einige Meilensteine der Ring-Geschichte:

- Schon bald nach der Eröffnung, am 18. Juni 1927 wurde klar, welche wirtschaftliche Kraft diese frühe Form der Freizeitindustrie entfalten würde. Aus Gaststätten mit Fremdenzimmern wurden Hotels, aus Kuhweiden Parkflächen, die Rennen brachten Bares in eine Region, die zu den ärmsten Deutschlands gehörte. Der Ring entwickelte sich zum stärksten Wirtschaftsmotor der Eifel.
- Mit Beginn der legendären Silberpfeil-Ära meldete die Rennstrecke immer neue Rekordzuschauerzahlen. 1934 kratzte das Mercedes-Team in der Nacht vor dem Rennen eigenhändig den Lack von ihrem W25-Rennwagen ab, um das Gewichtslimit von 750 Kilogramm einzuhalten. Das silbrig glänzende Aluminium der blanken Karosserie gab dem Auto seinen Namen.
- Beim Eifelrennen 1939 stellte Hermann Lang in seinem Zwölfzylinder-Mercedes mit 9:52 Minuten einen Rundenrekord auf, der bis 1956 ungeschlagen blieb. Rudolf Caracciola gewann wieder einmal den Großen Preis von

Deutschland – den vorerst letzten Sieg auf dem Ring.

- Im Zweiten Weltkrieg blieb kein Raum für den Motorsport – das Sporthotel an der Tribüne wurde zum Notlager und Lazarett.
- 1947 startete mit dem „Eifel-Pokal-Rennen“ eine neue Nürburgring-Ära. 1951 dann die erste Formel-1-Weltmeisterschaft: Der Ring war wieder international. Beim Großen Preis von Europa, 1954, wurden mehr als 400.000 Zuschauer geschätzt. Juan Manuel Fangio siegte und wurde zum Motorsport-Idol der 50er Jahre.
- Anfang der 70er Jahre wurde die Nordschleife als Grand-Prix-Strecke in Frage gestellt. Nach einer Serie schwerer Unfälle forderten mehrere Fahrer eine umfangreiche Umgestaltung der Grünen Hölle, wie die Nordschleife bis heute genannt wird. 17 Millionen Mark flossen in Umbaumaßnahmen mit Seitenstreifen, Fangzäunen und Leitplanken. Dennoch: Als am 1. August 1976 Niki Lauda schwer verunglückte, kam das Aus. Der Nürburgring verlor erneut seine Formel-1-Zulassung. Auf McLaren-Ford gewann der Brite James Hunt das letzte Formel-1-Rennen auf der Nordschleife.
- Der Aufsichtsrat beschloss den Bau einer neuen, kürzeren und moderneren Rennstrecke. Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel setzte am 30.

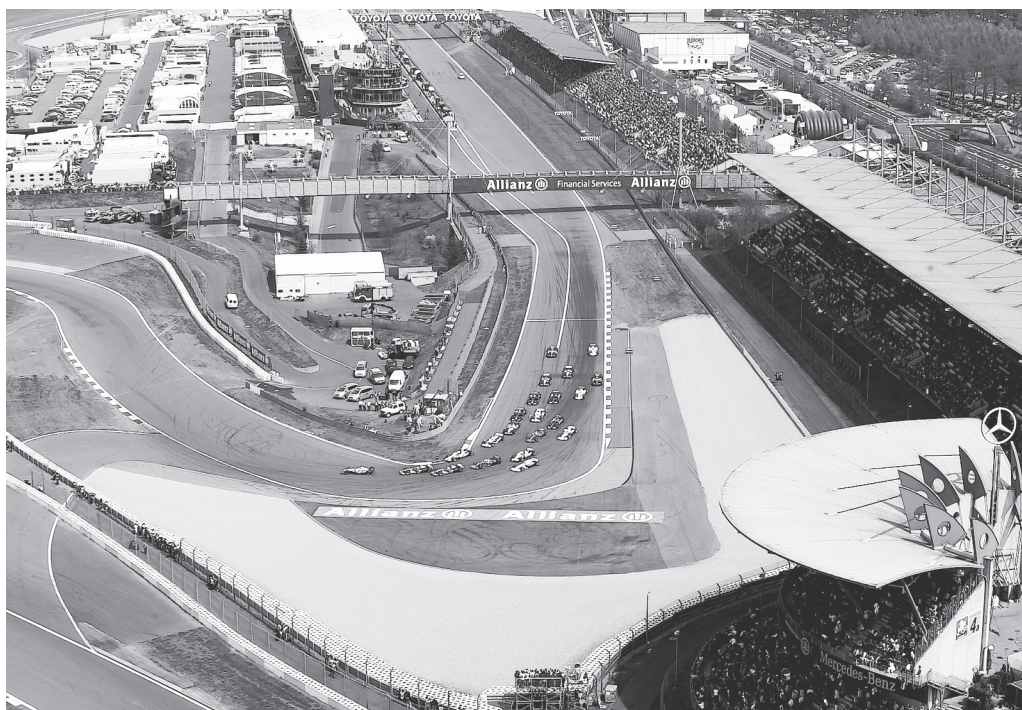


*Nostalgisch:
Startaufstellung der
Stromlinien-Flundern
Ende der 50er Jahre*

November 1981 den ersten Spatenstich. Drei Jahre später, am 12. Mai 1984, wurde die neue 4,542 Kilometer lange Strecke eröffnet.

- 1985 fand das erste Formel-1-Rennen auf der neuen Strecke statt. Der Sieger: Michele Alboreto auf Ferrari. Als weitere Premiere zog das Musikspektakel „Rock am Ring“ erstmals neue Besucherströme in die Eifel. Ein Jahr später fand der erste Truck-Grand-Prix des ADAC statt – ein Überraschungserfolg, der sich zu einer der tragenden Säulen des Veranstaltungsprogramms entwickelte.
- In den 90er Jahren begann die Umorientierung. Der Motorsport blieb zwar weiterhin tragende Säule – der Nürburgring erhielt jedoch eine noch stärkere Leitfunktion für Wirtschaftsentwicklung und Fremdenverkehr. Und einen neuen Star: Am 1. Oktober 1995 gewann Michael Schumacher als erster deutscher Fahrer auf dem Nürburgring einen Lauf zur Formel-1-WM.

- Für 5.000 Zuschauer entstand die Mercedes-Tribüne. 1996 wurde ein Umweltmanagementsystem aufgebaut – der Nürburgring erhielt die Zertifizierung nach der EG-Öko-Audit-Verordnung. 1997 wurde das Medical Center eingeweiht. 1998 folgten weitere Bauten, etwa die neue Nordschleifenzufahrt. Der Indoor-Freizeitpark Erlebnis-Welt Nürburgring erschloss neue Besucherpotenziale. Das alte Start- und Zielhaus, das alte Boxengebäude und der Conti-Turm fielen 2000 – errichtet wurden drei weitere VIP-Loungen, ein neues Start- und Zielhaus sowie das Media Center für Journalisten.
- Heute ist der Nürburgring eine der attraktivsten Sport- und Freizeiteinrichtungen Deutschlands mit jährlich zwei Millionen Besuchern. Mit der „Erlebnisregion“ ist ein neues Freizeit- und Businesszentrum geplant, das bis zu 500.000 zusätzliche Besucher pro Jahr in die Region locken soll.



Mit Übersicht: Kurz nach dem Start beim Großen Preis von Europa 2006 lag Fernando Alonso im Renault vorne.